
1911/AB-BR/2003

Eingelangt am 10.09.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Anfragebeantwortung

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2086/J-BR/2003 betreffend Leistungsbilanz der Ressorts für das Bundesland Tirol, die die Bundesräte Hans Ager, Kolleginnen und Kollegen am 23. Juli 2003 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet, wobei sich die Angaben auf den Zeitraum 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2002 beziehen:

A. Schulen:

Die Baukosten für die in den Jahren 2000 bis 2002 fertig gestellten Schulbauvorhaben im Bundesland Tirol betragen insgesamt €17,15 Mio., wobei 210 neue Ausbildungsplätze geschaffen wurden.

Weiters wurden an bestehenden Schulstandorten im Bundesland Tirol eine Reihe neuer Bildungsangebote eingeführt, insbesondere im Bereich des berufsbildenden Schulwesens.

B. Universitäten, tertiärer Bildungsbereich:

Die Universität Innsbruck hatte 2002 das drittgrößte Budget, die zweitgrößte Nettonutzungsfläche, die meisten Gastprofessor/inn/en und nach der Universität Wien auch die meisten Planstellen aller Universitäten zur Verfügung. Darunter ein hoher Anteil an wissenschaftlichem Personal, insbesondere Universitäts- und Vertragsassistent/inn/en.

Budgetzuweisung an die Universität Innsbruck 2000 - 2002 (in Mio. €):

2000	159,567
2001	169,265
2002	175,423 plus 13,854 für Forschungs- und Technologieentwicklungsprojekte

Hervorzuheben sind besonders folgende Maßnahmen:

Im genannten Zeitraum wurden die Studienrichtungen „Technische Mathematik“, „Informatik“ und „Wirtschaftsrecht“ neu eingerichtet; „Wirtschaftsrecht“ ist eine neue Studienrichtung, die ausschließlich an der Universität Innsbruck angeboten wird; bei der „Informatik“ gab es seitens der Tiroler Zukunftsstiftung eine großzügige Förderung in der Höhe von € 8,7 Mio. Insgesamt sollen sechs Professoren im Bereich Informatik tätig sein.

Weiters wurden an der Universität die Diplomstudien „Philosophie“, „Informatik“, „Technische Mathematik“, „Sportwissenschaften“, „Slawistik“, „Volkskunde“, „Biologie“, „Ur- und Frühgeschichte“ und „Katholische Religionspädagogik“ in Bakkalaureats- und Magisterstudien umgewandelt.

Unter dem Titel „Vorziehprofessuren“ wurde im Juni 2002 ein Vorhaben mit folgenden Zielsetzungen gestartet: In Kooperation mit dem Rat für Forschung und Technologieentwicklung sollen der Ausbau von international konkurrenzfähigen Forschungs- und Lehrkompetenzen gestärkt und Profilentwicklungen der Universitäten gefördert werden. Die Universität Innsbruck hat im Rahmen der ersten Tranche im Dezember 2002 zwei Vorziehprofessuren im Bereich der Geisteswissenschaften genehmigt erhalten.

Für die Errichtung des Sprachenzentrums an der Universität Innsbruck wurde ein Betrag in der Höhe von rd. €72.000,- als Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt.

Für den Neubau, die Generalsanierung und Modernisierung von Studentenheimen wurden Förderungsmittel in der Höhe von €4,3 Mio. geleistet.

Folgende Bauvorhaben wurden in den Jahren 2000 bis 2002 fertig gestellt:

- Universitätssportinstitut; Neubau von Sportanlagen und Erweiterung des Universitätssportzentrums am Pulverturmareal - €13,8 Mio.
- Erweiterung und Generalisierung des Institutsgebäudes Josef Hirn-Straße - €15,0 Mio.
- Lernzentrum Medizin, Schöpfstraße 41 - €1,2 Mio.

Klinischer Mehraufwand:

An Kostenersätzen im Rahmen des klinischen Mehraufwandes wurden an den Krankenanstaltenträger des LKH Innsbruck folgende Beträge geleistet:

2000 (ab April 2000 ressortiert der klinische Mehraufwand beim BMBWK):

€ 37.332.240,10 - laufender klinischer Mehraufwand

€ 24.670.944,19 - Bau

€ 2.471.035,44 - Geräte

2001:

€ 46.235.619,86 - laufender klinischer Mehraufwand

€ 23.454.818,63 - Bau

€ 2.245.590,79 - Geräte

2002:

€ 46.235.619,84 - laufender klinischer Mehraufwand

€ 8.821.619,19 - Bau

€ 2.325.530,27 - Geräte

Universität Mozarteum:

An dem in Innsbruck eingerichteten Institut für Musikpädagogik der Universität Mozarteum Salzburg mit Sitz Innrain 15 wurde das Studienangebot verstärkt in Richtung Jazz und Populärmusik erweitert.

Tertiäre Bildungseinrichtungen:

Folgende Projektmittel wurden an derartige Bildungseinrichtungen im Bundesland Tirol vergeben (Betrag in €):

2000	72.672,82
2001	158.514,00
2002	--
Gesamt 2000-2002	231.186,82

C. Fachhochschulen:

An die Erhalter von Fachhochschul-Studiengängen des Bundeslandes Tirol, dem Management Center Innsbruck GesmbH und der FHS-Kufstein-Tirol Bildungs GmbH, wurden von 2000 bis 2002 Bundesförderungsmittel in der Höhe von € 16.670.301,27 angewiesen. Derzeit werden 1.302 Studienplätze in 9 Studiengängen gefördert.

D. Forschung:

Für das Land Tirol wurden im Rahmen der Bund/Bundesländer-Kooperation von 2000 bis 2002 Forschungsvorhaben im Gesamtvolumen von € 898.696,-- vergeben, wobei der Anteil des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur € 358.959,-- betrug. Dabei ist anzumerken, dass in Tirol befindliche Forschungsinstitutionen beauftragt wurden, die Gebietskörperschaft aber sehr wohl von den erzielten Forschungsergebnissen profitiert.

E. Kultur:

1. Museen:

Da - abgesehen von den Bundesmuseen - Museumsangelegenheiten Landessache sind, subventioniert der Bund Landes- und Gemeindemuseen sowie Museen anderer Institutionen, soweit ihnen überregionale Bedeutung zukommt. Derartige Einrichtungen im Bundesland Tirol erhielten im Jahr 2001 insgesamt den Betrag von € 194.763,21 und im Jahr 2002 den Betrag von € 25.100,--. Eine detaillierte Auflistung der geförderten Einzelprojekte ist den jährlich erscheinenden Kulturberichten zu entnehmen, die auch dem Parlament vorgelegt werden und außer dem auf der Homepage des Ressorts einsehbar sind.

2. Denkmalschutz und Denkmalpflege:

Die Mittel, die vorwiegend im Wege des Bundesdenkmalamtes zur Verfügung gestellt werden, betragen für Projekte im Bundesland Tirol

2000: € 1.017.569,38

2001: € 1.083.427,32

2002: € 1.623.495,--

3. Öffentliches Büchereiwesen:

2000: € 850.000,--

2001: € 400.000,--

2002: € 20.000,--

F. Sonstige Förderungen:

Im Bereich der Wissenschaftsförderung wurden für Förderungen wissenschaftlicher Publikationen, wissenschaftlicher studentischer, frauenspezifischer und künstlerischer Einrichtungen und Veranstaltungen sowie wissenschaftlicher Bibliotheken folgende Subventionsbeträge angewiesen, wobei diese indirekt auch dem Bundesland Tirol zugute kommen:

2000: € 193.309,87
 2001: € 239.820,36
 2002: € 217.372,32

Im Bereich der Bildungs- und Kulturförderung wurden folgende Beträge angewiesen:

2000: € 98.108,33
 2001: € 102.832,06
 2002: € 85.130,--

G. Kulturelle Zusammenarbeit mit Südtirol:

Im Wege der kulturellen Zusammenarbeit mit Südtirol werden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur jährlich mehrere Förderungen bereitgestellt, die auch die Interessen des Landes Tirol unterstützen und zur Realisierung gemeinsamer Vorhaben beitragen. Im Zeitraum 2000 bis 2002 handelt es sich hierbei um folgende Beträge:

2000: € 90.886,77 (ATS 1.250.629,13) für folgende Zwecke:

Universität Innsbruck

Gemischtsprachiges Rechtsstudium,

Paduader Professoren	€ 40.264,60	(ATS 554.052,93)
----------------------	-------------	------------------

Südtiroler Universitätsassistenten	€ 22.788,47	(ATS 313.576,20)
------------------------------------	-------------	------------------

Projekt, Umfrage in Südtirol,

Institut für Philosophie, Univ.Prof. Zeiger	€ 27.833,70	(ATS 383.000,--)
---	-------------	------------------

2001: €81.792,20 (ATS 1.125.485,10) für folgende Zwecke:

Universität Innsbruck

Gemischtsprachiges Rechtsstudium,

Paduader Professoren	€49.827,95	(ATS 685.647,50)
----------------------	------------	------------------

Südtiroler Universitätsassistenten	€14.886,13	(ATS 204.837,60)
------------------------------------	------------	------------------

Projekt, Umfrage in Südtirol,

Institut für Philosophie, Univ.Prof. Zeiger	€17.078,12	(ATS 235.000,--)
---	------------	------------------

2002: € 90.677,73 für folgende Zwecke:

Universität Innsbruck

Gemischtsprachiges Rechtsstudium,

Paduader Professoren	€ 63.183,96
----------------------	-------------

Südtiroler Universitätsassistenten	€23.860,13
Projekt, Umfrage in Südtirol, Institut für Philosophie, Univ.Prof. Zelger	€ 3.633,64